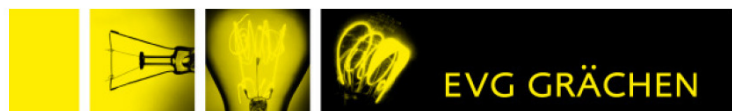




Geschäftsbericht 2011



Jahresbericht und Jahresrechnung der EVG Grächen AG

für das 8. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

EVG Grächen AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 8. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

Aktionäre

Einwohnergemeinde Grächen	65%
EnAlpin AG	35%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV

Verwaltungsrat	Jakob Walter, Grächen, Präsident	2013
	René Dirren, Visp, Vizepräsident	2013
	Beat Abgottspon, Staldenried	2013
	Christof Biner, Grächen	2013
	Vreny Bregy-Brigger, Grächen	2013
Sekretär des Verwaltungsrates	Beat Abgottspon, Staldenried	
Geschäftsführung	Jakob Walter, Grächen Beat Abgottspon, Staldenried	
Betriebsführung	EVG Grächen AG	
Revisionsstelle	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2012
Geschäftsadresse	EVG Grächen AG Postfach 3925 Grächen	

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2012
für das 8. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Allgemeines zum Schweizer Strommarkt

Entwicklung der Strompreise in der Schweiz

Im Jahr 2011 bezahlt ein Durchschnittshaushalt gemäss der Schweizerischen Elektrizitätskommission (ElCom / www.elcom.admin.ch) in einer 5-Zimmerwohnung durchschnittlich 20.2 Rappen pro Kilowattstunde für Energie, Netznutzung und Energieabgaben (rund +2% gegenüber dem Vorjahr 2010). Der Aufschlag für Gewerbebetriebe beträgt 3 bis 4%, was zu einem durchschnittlichen Strompreis von 19.7 Rp./kWh führt. Die Erhöhungen werden mehrheitlich durch die Energietarife verursacht, die um durchschnittlich 5 bis 8% gestiegen sind.

Gemäss ElCom sinken die Schweizer Strompreise 2012 aufgrund der Auswertung der Tarifrunde im August 2011 sowohl für Haushalte wie Gewerbebetriebe. Ein Durchschnittshaushalt mit einem jährlichen Verbrauch von 4'500 Kilowattstunden bezahlt 2012 durchschnittlich 19.7 Rp./kWh (ca. 2% weniger als 2011). Die jährliche Stromrechnung reduziert sich um ca. 20 Franken. Ein durchschnittlicher Gewerbebetrieb mit einem Verbrauch von 30'000 kWh pro Jahr bezahlt im Jahr 2012 durchschnittlich 19.5 Rp./kWh (ca. 1% weniger als 2011). In den meisten Fällen werden die Tarifsenkungen durch die Netznutzungstarife verursacht, welche um durchschnittlich 3 bis 6% gesunken sind.

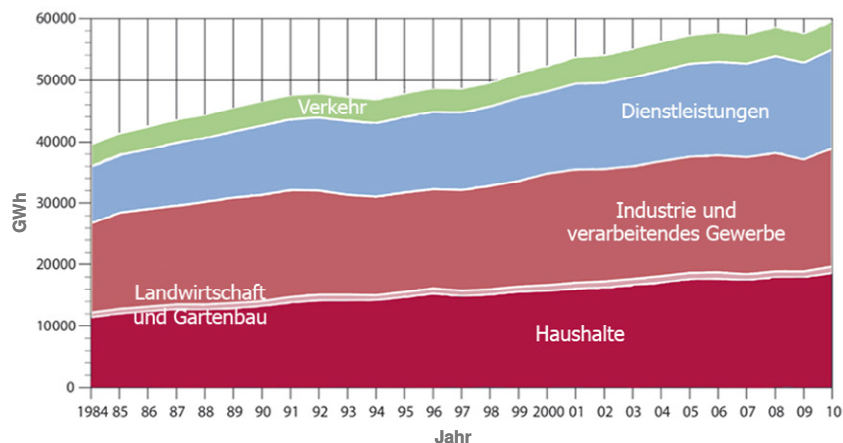
Der Stromverbrauch steigt weiter an

Langfristig wird die Nachfrage nach Strom gemäss Einschätzung des Bundesamtes für Energie (BFE) weiter wachsen. In der Schweiz ist der Stromverbrauch zwischen 1990 und 2010 um mehr als 25 Prozent von 47 auf rund 59.8 Terawattstunden (TWh) gewachsen.

Auch der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE geht davon aus, dass der Stromverbrauch in den nächsten Jahrzehnten weiter ansteigt. Dies ist abhängig von Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, technologischen Neuerungen und weiteren Faktoren. Die Effizienz der Stromanwendung verbessert sich laufend; mehr und neue Anwendungen sowie höhere Komfortansprüche (z.B. beim öffentlichen Verkehr) haben aber in den letzten Jahren diese Effizienzgewinne überkompensiert.

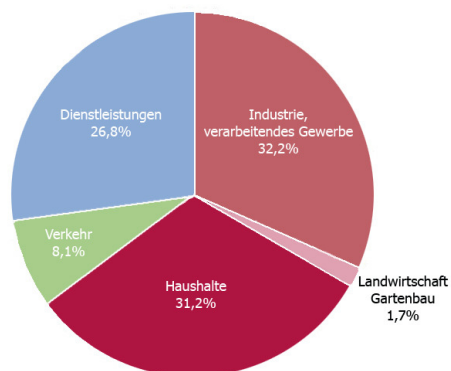
So nimmt etwa die Leistungsfähigkeit der elektrischen Geräte und Apparate und die Anzahl Geräte pro Haushalt zu. Der Verbrauch für Unterhaltungs- und Kommunikationsgeräte ist zwischen 2000 und 2009 von 2.75 auf 2.78 TWh gestiegen.

Entwicklung des Stromverbrauchs in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Die drei grössten Stromverbraucher der Schweiz sind die Industrie / verarbeitende Gewerbe (32.2%), Haushalte (31.2%) und Dienstleistungsunternehmen (26.8%). Der Rest verteilt sich auf Verkehr und Landwirtschaft.



Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die EVG Grächen AG ist die Stromlieferantin der Gemeinde Grächen. Das Geschäftsjahr 2011 war geprägt durch überdurchschnittliche Investitionen der EVG im Zusammenhang mit der Verstärkungen der Zuleitungen. Diese Investitionen wurden aufgrund der drohenden Kapazitätsengpässe bei der Stromversorgung nötig.

Das Geschäftsjahr 2011 schliesst finanziell mit einem Nettoergebnis in Grössenordnung des Vorjahres und über Budget ab.

- Generalversammlungen** Die ordentliche Generalversammlung fand am 15. Juni 2011 in Grächen statt und schloss das Geschäftsjahr 2010 ab.
- Am 30. August 2011 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung bei der EnAlpin AG in Visp abgehalten, an der die Aktionäre die Stromtarife der EVG ab 01. Januar 2012 beschlossen.
- Verwaltungsrat** Im Geschäftsjahr 2011 traf sich der Verwaltungsrat zu 3 Sitzungen. Der fünfköpfige Verwaltungsrat besteht aus Beat Abgottspon, Christof Biner, Vreny Bregy-Brigger, René Dirren und Jakob Walter. Die Mandate der VR-Mitglieder laufen bis zur Generalversammlung 2013. Der Verwaltungsrat wird von Jakob Walter präsiert, René Dirren ist Vizepräsident.
- Geschäftsführung** Beat Abgottspon (Stv. Direktor EnAlpin AG) und Jakob Walter (Gemeindepräsident Grächen) sind für die operative Geschäftsführung der EVG verantwortlich.
- Kommissionen** Die technische Kommission mit Christof Biner (Vertreter Gemeinde Grächen) und Michel Schwery (Vertreter EnAlpin AG) unterstützt die Geschäftsführung in technischen und betrieblichen Angelegenheiten.
- Betrieb / Unterhalt** Das Stromnetz der EVG weist eine Länge von ca. 87 Kilometer Mittel- und Niederspannungskabel und Freileitungen auf. Weiter sind 23 Transformatoren- und Schaltstationen und 66 Verteilnkabinen technisch zu betreuen.
- Stromverkauf** Der Stromabsatz der EVG ging im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr wie bei zahlreichen anderen Oberwalliser Stromversorgern zurück. Dies ist bedingt durch die relativ milden Temperaturen im Jahresverlauf. In Grächen hat auch der Einsatz der technischen Beschneigung der Bergbahnen einen bedeutenden Einfluss auf den Stromverbrauch. Die EVG verkaufte im Geschäftsjahr 2011 10'936 MWh (Vorjahr: 12'290 MWh) elektrische Energie an ihre 2'285 Kunden.
- Jahresabschluss 2011** Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

Erfolgsrechnung

Der Erlös aus dem Stromgeschäft resultiert aus dem Stromverkauf an die Endkunden, den Netznutzungsbeiträge der Endkunden und den Energiegebühren (Kostendeckende Einspeisevergütung KEV, Systemdienstleistungen SDL und Konzessionsgebühren an die Gemeinde).

Der Erlös aus Arbeiten und Leistungen resultiert aus der Vermietung des 16kV-Netzes an die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sowie aus Dienstleistungen der EVG für die Gemeinde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind negativ, da Wertberichtigungen aus Kundenforderungen darin enthalten sind.

Der Aufwand für das Stromgeschäft setzt sich zusammen aus dem Energieankauf von der EnAlpin, aus den Netznutzungsbeiträgen der EVG an die vorgelagerten Netze sowie aus den Energiegebühren als Durchlaufposten.

Der Aufwand für Unterhalt und Betrieb liegt über dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich durch vermehrte Arbeiten am Netz im Zusammenhang mit dem Neubau der Hannigalpbahn bedingt.

Die Beratung und Dienstleistungen enthalten den Aufwand für die Geschäftsführung durch die EnAlpin, die Entschädigung des Verwaltungsrates sowie weitere Dienstleistungen Dritter.

Im Sach- und Verwaltungsaufwand sind u.a. die Miete des Werkhofes von der Gemeinde Grächen, die Versicherungsprämien und die Informatikkosten inkl. die Nutzung der für die Stromverrechnung erforderlichen Software enthalten.

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich hauptsächlich um die Abgrenzung der Deckungsdifferenz des Netzes und der Energie im Jahr 2011. Beim periodenfremden Aufwand handelt es sich um Steueranpassungen der Vorjahre.

Der Jahresgewinn wird mit CHF 109'421.06 ausgewiesen.

Bilanz

Das Nettosachanlagevermögen beträgt am Bilanzstichtag 8.7 Millionen Franken bei einem Brandversicherungswert von 7.6 Millionen Franken.

Die EVG ist mit 1.14% an der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sowie an den Bergbahnen Grächen beteiligt.

Das Eigenkapital enthält nebst dem Aktienkapital von 1 Million Franken auch eine Kapitalreserve von 4 Millionen Franken, die von den Partnern einbezahlt wurde und nicht verzinst wird.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung/
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2012:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 421.70
zuzüglich des Ergebnisses 2011 von CHF 109'421.06
was den Bilanzgewinn auf den
31.12.2011 von CHF 109'842.76
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

9.5% Dividende auf das Aktienkapital
von CHF 1'000'000.00 CHF 95'000.00

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2011 von
CHF 109'421.06 CHF 5'471.00

1/10 auf den die 5% Dividende übersteigen-
den Betrag von CHF 45'000.00 CHF 4'500.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 4'871.76

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Grächen, 26. April 2012

Der Verwaltungsrat



Erfolgsrechnung

CHF

	2011	2010
Energieverkauf	1'126'421	1'446'819
Netznutzungserlöse	1'241'598	1'349'852
Erlös aus Energiegebühren	256'185	245'127
Erlös aus Stromgeschäft	2'624'204	3'041'798
Erlös aus Arbeiten und Leistungen	251'253	251'283
Erlösminderungen / Debitorenverluste	-77'775	0
Sonstige betriebliche Erträge	23'437	23'558
Gesamtleistung	2'821'119	3'316'639
Energieaufwand	-1'103'651	-1'247'884
Netznutzungsaufwand	-417'490	-429'058
Aufwand für Energiegebühren	-256'185	-245'127
Aufwand aus Stromgeschäft	-1'777'326	-1'922'069
Personalaufwand	-137'903	-134'063
Unterhalt und Betrieb	-174'028	-116'127
Beratung und Dienstleistungen	-49'314	-37'793
Sach- und Verwaltungsaufwand	-97'688	-103'503
Kapital- und Grundstücksteuern	-36'200	-35'700
Betriebsaufwand	-495'134	-427'186
Betriebliches Ergebnis (EBITDA)	548'659	967'384
Abschreibungen	-452'993	-585'448
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	95'666	381'936
Finanzertrag	5'376	7'329
Finanzaufwand	-138'557	-142'001
Ordentliches Ergebnis	-37'514	247'265
Periodenfremder / Ausserord. Ertrag	167'371	10'966
Periodenfremder / Ausserord. Aufwand	-8'236	-130'248
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	121'621	127'983
Ertragssteuern	-12'200	-17'400
Jahresgewinn	109'421	110'583

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Grundstücke unbebaut	34'000	34'000
Stromverteilanlagen	18'231'246	17'117'093
Neuanschlüsse / Zähler	430'996	411'913
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	-763'308	-497'308
Anlagen im Bau	41'948	350'725
Sachanlagen brutto	17'974'882	17'416'423
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Stromverteilanlagen	-9'276'364	-8'820'695
Neuanschlüsse / Zähler	-49'633	-36'762
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	51'227	35'680
	-9'274'770	-8'821'777
Total Sachanlagen netto	8'700'112	8'594'645
Finanzanlagen		
Beteiligungen		
EVWR	11'400	11'400
Bergbahnen Grächen	1	1
Total Anlagevermögen	8'711'513	8'606'046
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
bei Aktionären	46'918	85'143
bei Dritten	1'404'455	1'696'667
Delkredere	-60'000	-60'000
Sonstige Forderungen	11'008	779
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Dritten	12'829	11'454
Flüssige Mittel	337'321	752'329
	1'752'530	2'486'372
Total Aktiven	10'464'043	11'092'418

Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Aktienkapital		
10'000 Namenaktien zu nom. CHF 100	1'000'000	1'000'000
Reserven		
Kapitaleinlagereserve	4'000'000	4'000'000
Allgemeine Gesetzliche Reserve	46'691	36'162
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	422	368
Jahresgewinn	109'421	110'583
	109'843	110'951
Total Eigenkapital	5'156'534	5'147'113
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Dritten	4'400'000	4'500'000
Total Langfristiges Fremdkapital	4'400'000	4'500'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	1'550	38'981
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen bei Aktionären	293'349	378'432
bei Dritten	472'241	565'685
Übrige Verbindlichkeiten bei Dritten	8'820	30'281
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionären	121'537	265'183
gegenüber Dritten	10'013	166'743
Total Kurzfristiges Fremdkapital	907'509	1'445'305
Total Passiven	10'464'043	11'092'418

Mittelflussrechnung

TCHF

	2011	2010
Jahresgewinn	109	111
Abschreibungen	453	585
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	562	696
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Ford.	320	-596
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1	-2
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	-37	24
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonstige Verbindl.	-200	629
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-300	121
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	-219	176
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	343	872
Investitionen in Sachanlagen	-824	-693
Anschlussgebühren, Anteil Dritte	266	79
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-558	-614
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-100	-100
Veränderung Kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	0	0
Gewinnausschüttung	-100	-100
Mittelfluss aus Finanzierung	-200	-200
Veränderung der Flüssigen Mittel	-415	58
Flüssige Mittel am 01.01.	752	694
Flüssige Mittel am 31.12.	337	752

Anhang zur Jahresrechnung

2011

Anhang (gemäss Art. 663b, OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

Einwohnergemeinde Grächen, Grächen	65%
EnAlpin AG, Visp	35%

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und voll liberiert.

2. Anlagevermögen / Abschreibungen

Per 01.01.2009 wurde die Anlagerechnung systemmässig eingeführt. Dabei wurden die einzelnen Anlagen verschiedenen Anlageklassen zugeordnet. Als Basis für die Berechnung der Herstellkosten wurde der Kaufpreis zum Zeitpunkt der Übernahme des elektrischen Verteilnetzes angewandt. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen. Die Sachanlagen werden linear, auf die technisch-wirtschaftliche Restnutzungsdauer abgeschrieben.

	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF:	7'606'100	7'605'000

3. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

4. Umgliederung in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Berichtsjahres wurden umgegliedert und die Vorjahreswerte zu Vergleichszwecken angepasst.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

EVG Grächen AG, Grächen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der EVG Grächen AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 4. Mai 2012
K:\Adm\2067\PR\GJ11\RB11.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG


Pascal Indermitte
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor


Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2011



